

# Mit viel Engagement und Mut

Adelheid Seifert Bürgermeisterkandidatin für Zirndorf

Wer Adelheid Seifert kennt, weiß, dass sie mit „Firlefanzen“ nichts anfangen kann. Sie braucht vielmehr Geradlinigkeit und Schnörkellosigkeit. Das zeigt sich nicht nur in der Politik, sondern auch bei ihrem Lieblingsessen: Sauerbraten statt Sushi. Ihr liegen deshalb auch im privaten und beruflichen Umfeld solche Menschen besonders am Herzen, die ohne Umschweife etwas zu sagen haben. Geboren wurde sie am 15. Februar 1967 als Adelheid Kräuter in Temeschburg, wo sie auch ihre Schulzeit verbrachte. Anfang der achtziger Jahre übersiedelte sie zusammen



Adelheid Seifert

mit ihrer Familie nach Deutschland, und vor sieben Jahren zog sie von Nürnberg-Gaismannshof nach Zirndorf. Hier lebt sie von Anfang an mit ihren Eltern Eva und Philipp Kräuter sowie ihren Kindern Marie-Theres (geb. 1989) und Philipp-Maximilian (geb. 2000) in einem Drei-Generationen-Haus. Die Familie sieht sie als Dreh- und Angelpunkt ihres Lebens, sicheren Hafen und zugleich Kraftquelle an. Und so geht den Seiferts und Kräuters nichts über ihr traditionelles gemeinsames Mittagessen sonntags um 11.30 Uhr. Wenn da die Großfamilie – auch ihre Schwester mit Familie – so manches Revue passieren lässt und Marie-Theres, Max und ihre beiden Patenkinder sich auf „Omas Küche“ freuen, dann findet die Woche ihren würdigen Abschluss. Ihrem Sohn hilft sie regelmäßig bei den Hausaufgaben, während ihr neben den Eltern auch ihre Tochter schon einiges abnehmen kann, wenn der eigene Terminkalender mal wieder aus allen Nähten platzt. „Es ist einfach schön, dass meine eigene, nun erwachsene Tochter immer mehr auch zu meiner Freundin geworden ist. So von Frau zu Frau lässt sich gut miteinander reden – und miteinander viel bewegen.“ Und so ist es Adelheid Seifert ein wichtiges Anliegen, viel Zeit mit ihrer Familie zu verbringen, wann immer Zeit dafür ist, ob bei Ausflügen oder im heimischen Garten. Ihr ganz persönliches Verständnis von Politik teilt sie mit dem deutschen Politikwissenschaftler Arnold Bergsträsser: „Politisch engagiere ich mich mit vollem Herzen und aus voller Überzeugung heraus.“ Und so hat sie auch ihren Beruf im sozialen Sektor „mit vollem Herzen und vollster Überzeugung“ gewählt. Gerade deshalb ist ihr Sozialpolitik besonders wichtig, und weil die beste Sozialpolitik nur mit einer gesunden Wirtschaftspolitik gedeihen kann, liegt hier ihr zweiter Interessenschwerpunkt.

Adelheid Seifert liebt ihr Umfeld und den Ort, in dem sie wohnt. Für sie war es daher eine Selbstverständlichkeit, sich kommunal zu engagieren: Seit drei Jahren ist sie Vorsitzende der Frauen-Union im Ortsverband Zirndorf und darüber hinaus auf Kreis- und Bezirksebene tätig. In den Vorständen der

Zirndorfer Stadtjugendkapelle und des VdK findet man sie seit etwa zwei Jahren. Sie ist zudem Gründungsmitglied und Pressewartin des Fördervereins „Handball in Zirndorf“ und Mitglied beim TSV Zirndorf sowie im Skiclub Bibertal. Ihr Ziel ist es, alle Altersgruppen anzusprechen: vom Teenager bis zum Bürger in den besten Jahren. Adelheid Seifert ist überzeugt, dass alle Generationen voneinander profitieren können. Ein besonderes Anliegen ist ihr daher die Auseinandersetzung mit der demographischen Entwicklung in unserer Gesellschaft und die aktive Mitgestaltung der daraus entstehenden Fragestellungen – immer unter dem Aspekt des Generationenvertrags.

Um Kraft zu tanken, bewegt sich Adelheid Seifert regelmäßig: Entweder in „Beyers Aktiv-Park“ oder beim Laufen im Wald, direkt vor ihrer Haustür. Die Ortsvorsitzende der Frauen-Union genießt es, in direkter Nähe zur Natur zu leben. Sie liebt ihr Zuhause in Zirndorf und bringt es klar auf den Punkt: „Hier gehöre ich hin, von hier will ich nicht mehr weg.“ Eine weitere Maxime der engagierten Frau: „Menschen waren und sind Mittelpunkt meines Lebens, deshalb war es für mich auch eine Selbstverständlichkeit, meinen Beruf und meine Ehrenämter daran auszurichten.“ An der Berufsschule für Krankenpflege am Klinikum Nürnberg hat Adelheid Seifert zunächst die Ausbildung zur Krankenschwester abgeschlossen. Danach bildete sie sich zur Praxisanleiterin fort und qualifizierte sich in einem Lehrgang für die Stationsleitung. In Regensburg an der katholischen Akademie absolvierte sie dann ihre Qualifikation im Pflegemanagement und übernahm in Nürnberg die Pflegedienstleistung. Mittlerweile ist Adelheid Seifert als Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen des Caritasverbandes der Stadt Erlangen und des Landkreises Erlangen-Höchstadt/Aisch tätig. Ihre Aufgabenschwerpunkte sind sowohl betriebswirtschaftliche als auch Führungsaufgaben. Hier ein kleiner Einblick: Sie setzt sich mit Fragestellungen zur Sozialgesetzgebung und Gesundheits- und Sozialpolitik auseinander, betreibt Öffentlichkeitsarbeit und übernimmt Aufgaben im Socialmarketing. Sie ist dabei in Bereichen wie Finanzierung, Controlling, Organisation oder Personalwesen tätig. Auf dem Gebiet der Personalwirtschaft obliegen ihr z. B. die Personalbeurteilung und -planung sowie die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter. Ebenso entwickelt Adelheid Seifert im Rahmen einer nachhaltigen Unternehmensführung Strategien und setzt diese um. Sie koordiniert und leitet außerdem betriebliche Leistungsprozesse unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen des Unternehmens. Sie erkennt und beurteilt Vernetzungen auf dem sozialen Dienstleistungssektor auf regionaler und nationaler Ebene und schätzt deren Einfluss auf die Abläufe im Unternehmen ab. In diesem Zusammenhang vertritt und repräsentiert sie auch nach außen. Sie knüpft und pflegt Kontakte zu Kunden, Behörden und Trägereinrichtungen.

Ein großes Anliegen ist für Adelheid Seifert auch ihre Tätigkeit im Bereich des Qualitätsmanagements. Hier wird sie oftmals als Auditorin aktiv. Für sie ist das ein wichtiger Ansatz, denn der Blick über den Tellerrand hinaus in andere Organisationen und Einrichtungen bringt den Caritasverband und sie selbst voran. Neben

ihrem hauptberuflichen Engagement krepelt Adelheid Seifert auch im Ehrenamt die Ärmel hoch. So ist sie Mitglied im Seniorenbeirat der Stadt Erlangen, bei der Gesellschaft für Ernährungsmedizin sowie im Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe organisiert und aktiv. Aber vor allem Zirndorf liegt ihr am Herzen: Hier engagiert sie sich im Vorstand der Stadtjugendkapelle, im Vorstand des VdK und ist Mitglied des BRK. Darüber hinaus ist sie Gründungsmitglied der Fördervereins „Handball in Zirndorf“ und auch Mitglied im „Skiclub Bibertal“. Beim TSV Zirndorf zeigt sie für die Fußballaktivitäten ihres Sohnes Max viel im Einsatz. In der CSU ist sie als Vorsitzende der Frauen-Union Zirndorf und im Kreis- und Bezirksvorstand aktiv. Nicht unerwähnt bleiben darf ihre Mitgliedschaft bei der Landsmannschaft der Banater Schwaben. „Es gibt so vieles, wo man Gutes tun und sich einbringen kann. Auf diese Art wird unser Zirndorf erst richtig liebens- und lebenswert“, so die Bürgermeisterkandidatin.

Der Kreisverband Fürth wünscht viel Kraft, Leidenschaft und Gottes Segen für die Kandidatur. Wir sind überzeugt, dass sie es mit ihrem positivem Ich schaffen wird, am 4. März an die Rathausspitze Zirndorfs zu gelangen. *Der Vorstand des Kreisverbandes Fürth*